

# Inhalt

## 1



<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Einleitung</b>	<b>8</b>
<b>Pferdeverhalten</b>	<b>12</b>
<i>Fernwanderwild aus der Steppe</i>	12
<i>Die letzten Wildpferde</i>	13
<i>Schnelle Beine, wenig Schlaf</i>	14
<i>Laftiere, Pflanzenfresser</i>	16
<i>Wacher Blick</i>	17
<i>Scharfe Ohren</i>	17
<i>Riechen und Schmecken</i>	18
<i>Tasten, schwitzen, Schmerz empfinden</i>	18
<i>Leben in der Pferde-Großfamilie</i>	19
<i>Kann ich dich riechen?</i>	20
<i>Kämpfe um die Rangordnung</i>	21
<i>Ranghöherer Mensch</i>	22
<i>Stuten und Hengste</i>	22
<i>Flieh, wenn du kannst</i>	23
<i>Fluchtdistanz, kritische Distanz</i>	24
<i>Scheuen</i>	25
<i>Umgang mit Angst auslösenden Situationen</i>	25
<i>Wortlose Verständigung</i>	26
<i>Sprechende Gesichter</i>	26
<i>Spezialisten für Körpersprache</i>	27
<b>Tipps für die Prüfung</b>	<b>29</b>

## 2



<b>Pferde als Haustiere</b>	<b>30</b>
<i>Laftiere hinter Gittern</i>	30
<i>Gesichtspunkte für die Pferdehaltung</i>	31
<i>Zurück zur Natur?</i>	32
<i>Giftpflanzen</i>	34
<i>Einzel oder in der Gruppe?</i>	35
<i>Offener Stall oder geschlossener Stall?</i>	36
<i>Geschlossene Boxen oder Auslaufhaltung?</i>	38
<i>Anforderungen an eine Pferdebox</i>	39
<i>Für Futter und Wasser</i>	40
<i>Die Wahl der Einstreu</i>	41
<i>Täglicher Stalldienst, Box- und Paddockpflege</i>	41
<i>Die fachgerechte Box</i>	42
<i>Lästige Angewohnheiten</i>	43
<b>Tipps für die Prüfung</b>	<b>45</b>

## 3

<b>Kein Pferd ist wie das andere</b>	<b>46</b>
<i>Körperteile und Grundgangarten</i>	46
<i>Exterieur und Interieur</i>	47
<i>Fell in vielen Farben</i>	48
<i>Unverwechselbare Kennzeichen</i>	49
<i>Geschlecht und Alter</i>	50
<i>Zahnaltersbestimmung</i>	50
<i>Große und kleine Pferde</i>	51
<i>Einteilung in Pferderassen</i>	52
<i>Kaltblüter</i>	53
<i>Reitpferde/Warmblüter</i>	53
<i>Rennpferde</i>	53
<i>Brandzeichen in Deutschland</i>	54
<i>Englische Ponyrassen – Deutsche Reitponys</i>	55
<i>Weitere Ponyrassen</i>	56
<i>Spezialrassen</i>	57
<i>Gangpferde</i>	57
<i>Westernpferde</i>	57
<i>Brände und Mikrochips</i>	57
<i>Pferdepässe und Zuchtbescheinigungen</i>	58
<b>Tipps für die Prüfung</b>	<b>59</b>



## 4

<b>Grasfresser auf Rationen</b>	<b>60</b>
<i>Vom Maul bis in den Magen</i>	60
<i>Vom Dünndarm bis zum Äppelhaufen</i>	61
<i>Ohne Wasser geht nichts</i>	62
<i>Empfindliches Gleichgewicht</i>	63
<i>Individuelle Rationen</i>	64
<i>Futtermittel für Pferde</i>	65
<i>Pünktliche Mahlzeiten</i>	67
<i>Praktischer Ablauf der Fütterung</i>	67
<i>Vorsicht, Futterneid</i>	68
<b>Tipps für die Prüfung</b>	<b>69</b>



## 5

<b>Mit Pferden umgehen</b>	<b>70</b>
<i>Behutsame Annäherung</i>	70
<i>Schnupperkontakt</i>	71
<i>Leckerbissen</i>	72
<i>Mit Pferden sprechen</i>	73
<i>Die eigene Körpersprache</i>	73
<i>Immer von links</i>	74
<i>Gute Erziehung</i>	75
<i>Gewöhnung und Rituale</i>	77
<i>Vertrauen, Lob und Strafe</i>	77
<b>Tipps für die Prüfung</b>	<b>79</b>





## 6

<b>Führen und Anbinden</b>	<b>80</b>
Zwei Beine neben vier Beinen	80
Mit Strick und Halfter	81
Führen	82
Kontrolle beim Führen	83
Führen mit der Führkette	83
Begegnen zweier Pferde	84
Entlassen in Box, Weide, Paddock	84
Wenden und Rückwärtsrichten	85
Führen an der Trense	86
Vorführen	87
Bodenschule	88
Vormustern	89
Vormustern auf der Dreiecksbahn	89
Anbinden	90
Anbindeknoten	90
Anbindeplatz	91
<b>Tipps für die Prüfung</b>	<b>93</b>

## 7

<b>Verladen und Transportieren</b>	<b>94</b>
Verladen	94
Sicherheit für den Pferdehänger	95
Vor der Fahrt	95
Fahrtechnik	96
Pferde vorbereiten	97
Verladen – wo und wie?	97
Den Anhänger vorbereiten	98
Führpferd	98
Probleme vorhersehen und vermeiden	99
Die Zwei-Longen-Technik	100
Pferdetransporter	101
An fremdem Ort	102
<b>Tipps für die Prüfung</b>	<b>103</b>



## 8

<b>Putzen und Hufpflege</b>	<b>104</b>
Sauberes Fell	104
Putzen – warum und wozu	105
Fell ist nicht gleich Fell	105
Freundschaftsdienst ohne Streit	106
Die Reihenfolge	107
Fellpflege	109
Langhaarpflege	109
Aufheben der Hufe	111
Hufpflege	112
Hufkorrektur durch den Schmied	113
Pflege nach dem Reiten	113
Große Wäsche	114



Frisieren .....	115
Scheren .....	116
<b>Tipps für die Prüfung</b> .....	117

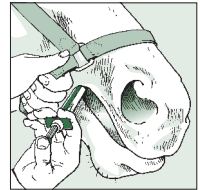
## 9

<b>Satteln und Auftrensen</b> .....	<b>118</b>
Sichere Ausrüstung .....	118
Die Trense .....	119
Auftrensen .....	120
Abtrensen .....	121
Probleme beim Auf- und Abtrensen .....	122
Absatteln .....	123
Probleme beim Satteln .....	123
Bandagen .....	124
Gamaschen .....	126
Pferdedecken .....	126
<b>Tipps für die Prüfung</b> .....	127



## 10

<b>Gesund oder krank?</b> .....	<b>128</b>
Pferdegundheit .....	128
Die PAT-Werte .....	129
Gesundheitsvorsorge .....	131
Impfungen .....	131
Erkennen von Krankheiten und erste Hilfe .....	133
Lahmheiten .....	134
Alarmsignal Husten .....	135
Achtung, Lebensgefahr! .....	136
Minderung der Leistungsfähigkeit .....	138
Eintrag im Pferdepass .....	138
<b>Tipps für die Prüfung</b> .....	139



## 11

<b>Verantwortung für ein Pferd</b> .....	<b>140</b>
Die Forderungen des Tierschutzgesetzes .....	140
Verstöße gegen das Tierschutzgesetz .....	141
Freiwillige Verpflichtung .....	142
Die ethischen Grundsätze des Pferdefreundes .....	142
Verhaltenskodex im Pferdesport .....	143
Das eigene Pferd .....	145
Pferdekauf .....	145
Haftung und Versicherung .....	146
Wie finde ich das passende Pferd? .....	146
Verantwortung für das Lebensende .....	147
Würdiger Abschied .....	148
<b>Tipps für die Prüfung</b> .....	149



<b>Landesverbände der Reit- und Fahrvereine</b> .....	<b>150</b>
---	------------

*Es ist ein stürmischer Herbsttag. Draußen raschelt das von den Bäumen herabgefallene Laub, durch den Wind bewegen sich Gegenstände und in der Reitanlage klappern Türen und Tore. Sowohl die Schulpferde in der Reithalle, als auch die auf dem Außenplatz longierten und gerittenen Privatpferde sind aufgrund dieser äußeren Einflüsse sehr aufmerksam und angespannt. Es herrscht allgemeine Unruhe unter den Pferden.*

*Instinktiv verhalten sich Pferde auch heute noch wie ihre Vorfahren, die in der weitläufigen Steppe lebten und vor Raubtieren auf der Hut sein mussten. Bei scharfem Wind, der stets einen hohen Geräuschpegel mit sich bringt, können Pferde sich nicht mehr auf ihr Gehör verlassen. Das leise Knistern und Knacken, das ihnen sonst die Annäherung eines natürlichen Feindes verraten würde, geht in der gesamten Geräuschkulisse unter. Um sich zu schützen, erhöhen Pferde ihre Aufmerksamkeit und Fluchtbereitschaft.*

*Wer verstehen will, warum Pferde sich so und nicht anders verhalten, muss sich mit der Geschichte der Pferde beschäftigen – sie reicht 60 Millionen Jahre zurück.*

## Fernwanderwild aus der Steppe

Pferde werden seit Jahrtausenden systematisch gezüchtet und als Haustiere gehalten. Wir kennen heute allein in Europa Hunderte von Pferde- und Ponyrassen mit sehr unterschiedlichem Aussehen und verschiedenen Eigenschaften. Dennoch haben alle Pferde ein gemeinsames biologisches Erbe, das ihr Verhalten bestimmt.

Die Urform der Pferde, bekannt als Eohippus, hatte mit den heutigen Pferden kaum etwas gemeinsam. Die nur etwa katzen- bis fuchs-großen Tiere besaßen zierliche Gliedmaßen mit je vier Zehen an den Vorder- und drei Zehen an den Hinterfüßen. Als reine Laubfresser suchten sie im Sumpfwald trittsicher ihre Nahrung.

Der allmählichen Veränderung der äußeren Lebensbedingungen – trockener Boden, mehr Strauchbewuchs, mehr Gras – passten sich auch die Urpferde an. Sie wurden größer, konnten sich schneller und weiter fortbewegen. Ihr Gebiss veränderte sich, die Zehen an den Vorder- und Hintergliedmaßen wuchsen zusammen, bis die Pferde zu Zehenspitzengängern mit Hufen wurden. Als neuen Lebensraum eroberten sie die weitläufige, grasbewachsene Steppe.

1



*Fluchtbereit, aber neugierig – so reagieren Pferde auf Unbekanntes.*

## Fluchtdistanz, kritische Distanz

Oft genügt es für das Sicherheitsbedürfnis eines Pferdes bereits, dass es einen Sicherheitsabstand zwischen sich und der vermeintlichen Gefahr einhalten kann. Man spricht daher von der Fluchtdistanz des Pferdes. Wird sie unterschritten, reagiert das Pferd mit Flucht. Erst wenn das Pferd in die Enge getrieben (oder etwa angebunden ist) und nicht mehr fliehen kann, kommt der kritischen Distanz Bedeutung zu. Es ist die Schwelle für Gegenwehr. Fühlt sich das Pferd innerhalb seiner kritischen Distanz angegriffen, dann setzt es seine Waffen (Hufe und Zähne) zur Verteidigung ein. Oft – aber nicht zwingend – wird ein solcher Angriff durch Drohgebärden und entsprechende Mimik angekündigt.



### *Safety first*

**Achte darauf, dass beim Begegnen zweier Pferde stets ein genügend großer Sicherheitsabstand eingehalten wird. Bleibe selbst außerhalb der Reichweite der Hufe und Zähne fremder Pferde!**

Instinktive Abwehrreaktionen gegen andere Pferde können blitzschnell und ohne Vorwarnung auftreten, wenn ein Pferd sich durch ein anderes bedrängt fühlt. Typische Situationen sind das Vorbeiführen in der Stallgasse oder das Begegnen bzw. Überholen in der Reitbahn.

# 4

**Einzelfuttermittel** zur Ergänzung des Kraftfutters  
Trockenschnitzel (eingeweicht)  
Kleie (eingeweicht oder angefeuchtet)  
Melasse  
Bierhefe  
Pflanzenöle



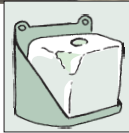
Körnerfutter



Saffutter



Heurippe



Salzleckstein



Eingeweichte  
Rübenschnitzel



Pelletiertes  
Mischfutter



## Wichtig zu wissen

- Zum Kraftfutter / Krippenfutter gehören: Hafer, Gerste und Mais sowie zahlreiche industriell gefertigte Futtermischungen.
- Zum Saffutter gehören: Grünfutter, Silagen, Möhren und Futterrüben.
- Zum Raufutter gehören: Heu und Futterstroh.
- Zusätzliche Einzelzuttermittel sind Mineral-salze, Kleie, Trockenschnitzel aus Zucker-rüben, Melasse, Leinsamen, Bierhefe und Pflanzenöle.



### Wichtig zu wissen

- Bandagen und Gamaschen bieten empfindlichen Pferdebeinen Schutz. Bandagen können auch der Anwendung von Kälte- oder Wärmebehandlungen dienen.
- Sollen Bandagen längere Zeit am Pferdebein bleiben, muss ein Polster unterlegt werden.
- Sie dürfen nicht zu locker und nicht zu straff angebracht werden.
- Die Verschlüsse sollen immer an der Außenseite des Beines liegen.

## Tipps für die Prüfung

- ✓ Übe die fachgerechten Handgriffe für das Auf- und Abtrennen sowie das Auf- und Absatteln an mehreren Pferden.
- ✓ Gewöhne dir an, die Ausrüstung eines Pferdes zu kontrollieren, bevor du aufsitzt.
- ✓ Versuche, auf den ersten Blick zu erkennen, ob Gamaschen für Vorder- oder Hinterbeine geeignet sind und ob sie zum rechten oder linken Beinpaar gehören.
- ✓ Lege einem Pferd für die Arbeit Gamaschen an und kontrolliere den Sitz.
- ✓ Versuche, unter fachgerechter Anleitung eine Bandage anzulegen.
- ✓ Lerne die verschiedenen Verschluss-Systeme der Pferdedecken kennen.